Beilage zu Nr. 224 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Dienstag den 24. September 1901.

Auf abschüssiger Bahn.

Roman von B. Corony.

28] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Jetzt — wenn ich übelnehmerisch wär' — aber Unsinn! Das nächste Mal bezahlst Du."

„Das nächste Mal? Ich komme überhaupt nicht wieder her."

„Na, einerlei! Vorüber mußt Du doch so und so oft, und da giebst mir die paar Groschen, wenn sie Dir auf der Seele brennen. Hast denn keinen Durst?"

„O ja!"

„So greif' doch zu! Dir thu' ich's wirklich nicht zu Liebe, nur der Trude."

„Und ich bezahl' alles! Hörst? Geschenkt nehm' ich nichts von Dir!"

„Meinetwegen! Stütz' nur so'n Glas voll herunter! Hast ja ganz blaue Lippen."

„Mich friert auch — mich friert, als ob mir die Seele im Leib erstarren wollte."

„Das wird gleich anders! Paß auf! Auf so'n Gebräu versteht sich der Dachswirth. Also ausgetrunken!"

Just leerte das Glas, ohne abzusetzen.

„Ah — das thut wohl."

„Noch ein zweites?"

„Nicht so rasch nacheinander."

„Gerade!" Da wird Dir behaglich zu Muth. Wenn der Topf leer ist, laß ich ihn wieder füllen."

„Ja, sag' mal, Matthias, Du spielst Dich ja hier auf, als ob Du der Wirth selber wärst. Erlaubt denn das der Veit?"

„Der hat in dem Fall nichts zu erlauben und nichts zu verbieten."

„Wieso denn? Kannst Du nur so bestellen?"

„Wenn ich's bezahl', dann schon."

„Und wovon bezahlst Du's?"

„Na, von meinem Geld natürlich."

„Du hattest doch früher kein, wo nimmst es also jetzt her?"

„Da schau' mal her!" Matthias zog zwei blanke Thaler aus der Tasche und zeigte sie, in der hohlen Hand gebergen, seinem Schwiegersohn. „Die hat mir der Dachswirth gegeben; wenn ich was dafür aufgehen lasse, kann's ihm nur recht sein."

„Wofür hat Du denn das Geld vom Diehl bekommen? Der ist doch sonst nicht so freigebig!"

„Wenn Du's denn durchaus wissen mußt, ich hab' ihm was besorgt, so'nen Vertrauensauftrag."

„Was für einen?"

„Das geht niemand was an."

„Mich schon!"

„Dich auch nicht!"

„Dann trink' allein weiter! Ich hab' genug."

„Aber auf der Trude ihr Wohl stoßen wir doch noch mal an. Es bringt Unglück, wenn man so was ausschlägt — und weil Du doch alles zahlen willst —"

„Jawohl, und morgen schon, kannst Dich darauf verlassen! Geschenkt mag ich nichts von einem, wie Du."

„Ganz nach Belieben!"

Von brennendem Durst gequält und immer noch schlotternd vor Kälte, schlürfte Reiner den Inhalt des Glases in einem Zug hinab.

Jetzt durchströmte ihn eine wohlige Wärme, seine erstarrten Glieder verloren ihre Steifheit, dafür überkam ihn aber ein Gefühl des Schwindels und der Betäubung, das ihn zwang, sich zurückzulehnen.

„Wissen muß ich aber doch, wie Du zu dem Geld kommst!" murmelte er. „Das geht nicht mit rechten Dingen zu! Hast am Ende gar wieder gewildert?"

„Was Dir nicht einfällt!"

„Du hast's getzhau, Matthias!"

„Wenn's wär', so ging's Dich nichts an. Du bist kein Jäger mehr."

„Deswegen laß ich unserm Herzog sein Wild doch nicht stehlen!"

„Schlag' nicht auf den Tisch wie ein Verrückter. Es schauen ja schon alle hierher", flüsterte Marburg.

„Und alle Leute sollen wissen, daß ich so was nicht leide!"

„Und warum bist denn Du mit Deinem Gewehr unterwegs, wenn man fragen darf?"

„Verkaufen hab' ich's wollen, daß Du's weißt. Im Uebrigen ist das meine Sache!"

„Na, na, warum geht's denn so laut her da oben?" rief Veit Diehl vom untern Ende der Wirthsstube herüber.

„Der Just erzählt mir, was er letzthin für einen Aerger gehabt hat", erwiderte Matthias. „Mußt nicht so schreien, Schwiegersohn, sonst könnte man denken, wir streiten miteinander." In gedämpftem Tone fügte er hinzu: „Kann Dir ja alles sagen, denn wie ich merke, bist Du auch arg in der Klemme — nicht?"

„Das kümmert weder Dich noch sonst wen."

„Pst, pst!"

„Warum hat Dir der Dachswirth zwei Thaler geschenkt? Heraus mit der Wahrheit!"

„Weil ich ihm drinnen in der Stadt einen Auftrag besorgt hab'. Davon darfst aber nichts reden. Ich habe ihm Geld holen müssen."

„Ist ihm jemand was schuldig?"

„Nein, aber dort giebt's einen, der ihm immer wieder borgt und dem bald schon die ganze Wirthschaft hier gehört. Aber zu manchen Zeiten nimmt der Veit auch wieder viel ein und kann bezahlt er gehörig ab — weißt Du? Und der Grund und Boden hier, wo jährlich viel Fremde zuziehen, wird immer wertvoller. Verstehst Du? Und wenn — aber das interessiert Dich ja nicht —"

„Red' doch weiter!"

„Nein, nein! Zu viel schwatzen thut nicht gut. Trinken wir lieber noch eins."

„Der Topf ist leer."

„Ich laß ihn wieder füllen."

„Gut — aber ich bezahle morgen oder übermorgen."

„Schon recht."

Marburg brachte noch mehr von dem heißen Getränk, zugleich auch Wurst, Käse und Brot.

„Also was hast Du in der Stadt drinnen gemacht?" fragte Just von Neuem.

„Laß doch gut sein."

„Nein, entweder Du sagst's mir oder ich gehe!"

„Kannst es ja wissen, aber verrathen darfst' nichts, sonst schickt mich der Veit fort. Also — der Dachswirth besorgt Geld auf Pfänder, weißt'? Ein Verlegenheit ist ja bald mal einer."

„Hier kommen doch keine Leute her, die was Werthvolles zu versetzen haben."

„Nein, herkommen thun's schon nicht, aber der Diehl geht hin oder trifft anderswo mit ihnen zusammen. So treibt er's schon seit langen Jahren. Aber jetzt — schau ihn Dir mal an — jetzt wird er zu fett, zu alt und zu faul und braucht einen, der statt seiner in die Stadt fährt."

„Zu wem denn?"

„Da ist so'n Rückkaufsgeschäft von Breuer. Gestern hab' ich zwei silberne Humpen, einen Brillantring und eine Vorstecknadel hingebracht. Aber das darf um Gotteswillen keiner erfahren. Der Veit hält darauf, daß man glaubt, er giebt das Geld her, weißt? Weil er dann doch noch so seine Nebeneinkünfte bezieht. — Also der bringt die kurzen dicken Beine nicht mehr so vormärts. Zwei Mann müssen ihn in die Höhe heben, wenn er auf seinen Korbwagen steigen will. Und deshalb hat er mich gestern gerufen und gesagt: „Matthias, ich hab' Dir schon aus mancher Patsche geholfen, kann ich mich jetzt auf Dich verlassen? Dein Schaden soll's nicht sein." — „Ja, ja, Herr Diehl", hab' ich geantwortet. Na, und da ist er mit seinem Anliegen herausgerückt, verstehst? — Mußt aber dem alten Blutsauger tüchtig zu Leibe gehen und nicht gleich mit dem ersten Angebot zufrieden sein", hat er mir noch eingeschärft. „Werd's schon machen!" war meine Rede und siehst, wie klug ich mich angestellt hab? Hätt' mir der Geizkragen sonst zwei Thaler geschenkt?"

„Nein — und bei dem Breuer kann man sich also etwas ausleihen?"

„Ja, wenn man noch was zu versetzen hat. Bei dem giebt's Geld, sag' ich Dir — Geld!"

„Das Vieh und die Aecker gehören mir."

„Willst'n wohl auch anpumpen?"

„Wollen? Nein! Aber wenn's sein müßt — es geht ja bergab mit mir, Marburg, furchtbar bergab —"

„Schau, schau — so was hab' ich schon gehört."

„Am besten wär's, ich jagte mir eine Kugel durch den Kopf."

„La, la, la! Nicht so hitzig! Zum Sterben ist allemeil noch Zeit."

„Wo wohnt der alte Wucherer?"

„Der wohnt — warte, ich schreib's Dir auf. Jetzt merkst Dir die Adresse ja doch nicht. Aber daß Du still drüber bist, Just!"

„Ja, ja, ich bin's schon."

„Das Schwatzen hält' ja auch keinen Zweck. Wenn mich der Dachswirth fortschicken thät', müßt' ich wieder zu Euch kommen."

„Wir haben für uns kaum genug."

„Drum auch! Da hast die Adresse. Nimm sie doch!"

„Mir ist ganz wirblig im Kopfe."

„Warte, ich steck' Dir das Papier in die Tasche. So! Trink noch eins!"

„Nein, ich bin so schläfrig, so —"

Reiner lallte noch einige Worte, dann fiel er mit dem Oberkörper quer über den Tisch.

„Der kann genug!" höhnte Meißias Marburg, ließ ihn schlafen und machte sich mit andern Gästen zu thun.

Der Schneesturm tobte die ganze Nacht, dann wurde es endlich still. Der Tag begann zu dämmern, als Just emportaumelte. Sein Kopf war ganz wüst, wie bluttrother Nebel schwamm es ihm vor den Augen.

„Wo willst denn hin?" fragte Matthias.

„Heim! Herr Gott, was wird die Trude denken?"

„Die? Die denkt gar nichts, die schläft noch!"

„Aber bis ich den langen Weg zurückgelegt hab' —"

„Wenn sie sich ängstigt, ist das Wiedersehen hernach doppelt schön", spottete Marburg. „Trink' aber erst noch eine Tasse schwarzen Kaffee."

„Nichts trink' ich, gar nichts mehr. Adieu, Dachswirth, adieu!"

„War mir eine Ehre! Laßt Euch bald wieder sehen, Reiner!"

„Damit wird's so schnell nichts werden. Guten Morgen."

„Ich komme noch ein Stück mit", sagte Marburg.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

* **Köln,** 22. September. (Mordthat. — Explosion.) Aus Essen meldet man: Der Arbeiter Bange erschoß hier gestern Vormittag seine frühere Geliebte, die 18jährige Bönning, und sodann sich selbst, als zu seiner Verhaftung geschritten wurde. — Aus Elberfeld wird berichtet: Die Waffen- und Stahlwarenfabrik von Alex Coppelin-Solingen ist infolge einer Benzin-Explosion in der Vernickelungsanstalt gestern vollständig niedergebrannt; ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

* **Bonn,** 22. September. (Ein Mord und Selbstmord) ist in vergangener Nacht auf einem Gute bei Brühl verübt worden. Der Gärtner des Gutes schlief sich in das Schlafzimmer der Wirthschafterin und tödtete diese durch einen Schuß in den Kopf. Dann entleibte er sich selbst durch einen Schuß in den Mund. Der Grund ist Eifersucht.

* **Werms,** 22. September. (Verschüttet.) Kurz nach 4 Uhr stürzte gestern das Haus der Gebrüder Hartenbach, das bereits unter Dach stand, ein. Fünf Personen wurden verschüttet. Die beiden Brüder Hartenbach, ein Verwandter von ihnen des gleichen Namens sowie der Maurer Junker wurden alsbald mit weniger schweren Verletzungen aus den Trümmern hervorgezogen; der letzte, Maurer Jung, wurde dagegen schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

* **Norschau,** 22. September. (Tod in den Wellen.) Gestern unternahmen fünf Mann vom Segelklub „Lindau" eine Fahrt auf dem Bodensee; es erhob sich bald ein rasender Föhn und die Insassen des Bootes ertranken. Von Boot und Mannschaft fehlt bis heute Mittag jede Spur. Ein österreichischer Dampfer versuchte vergeblich, Hilfe zu bringen.

* **Budapest,** 22. September. (Jagdabenteuer des Erzherzogs Friedrich.) Am Freitag ereignete sich bei einer Jagd, an welcher Erzherzog Friedrich theilnahm, ein aufregender Vorfall. Der Erzherzog pürschte mit zweien seiner Forstbeamten in den zu seiner Besitzung bei Mohacs gehörenden Wäldern. Bei dieser Gelegenheit wurden mehrere Wildschützen aufgescheucht, die in einem Dickicht auf der Lauer lagen. Einer der Wildschützen gab auf den in der Begleitung des Erzherzogs befindlichen Oberförster einen Schuß ab, der aber das Ziel verfehlte. Der Oberförster schoß hierauf auf den Wilderer, fehlte aber gleichfalls. Die Nachricht von einem Attentat auf den Erzherzog ist völlig unbegründet.

* **Bergen** (Norwegen), 22. September. (Großfeuer.) In den Lagergebäuden der Manufakturen- und Kolonialwaaren-Firma Alvers brach in der vergangenen Nacht gegen Mitternacht Feuer aus, das rasch um sich griff und mehrere Gebäude in Asche legte. Verschiedene Leichterschiffe geriethen gleichfalls in Brand und mußten aus dem Hafen bugsiert werden. Bei der Feuersbrunst kam ein Feuerwehrmann um, während einer schwer verletzt wurde. Der Schaden ist bedeutend.

* **Petersburg,** 22. September. (Selbstmord einer Sängerin.) Durch einen Sprung aus dem Fenster des vierten Stockes des Hotel „Heilingfors" in Moskau an der Twerskaja, einer der wichtigsten Verkehrsadern der Stadt, tödtete sich die talentvolle Sängerin Eudokia Gontscharjuk, ein 18jähriges Mädchen. Sie war unlängst aus Saratow eingetroffen. Die polizeilichen Ermittelungen ergaben folgende Details: Die Sängerin empfing regelmäßig die Besuche ihres gleichzeitig mit ihr in Moskau angelangten Liebhabers, des Kanzleibeamten Wladimir Kowalew. Vorgestern früh betrat Kowalew ihr Zimmer mit der Eröffnung, daß er sie in Kurzem verlassen müsse, da seine Frau nach Moskau komme. Diese Eröffnung übte eine niederschmetternde Wirkung auf das leidenschaftliche junge Mädchen aus. Eudokia Gontscharjuk ließ sich Branntwein holen, den sie den ganzen Tag über trank und stürzte sich halb besinnungslos vor Trunkheit zum Fenster hinab. Im Sturze wurde ihr Kopf an dem Ladenschilde, das an einem unteren Stockwerk angebracht war, zertrümmert.

* **Newyork,** 22. September. (Einen Brief von der Hand Friedrichs des Großen) bietet eine Amerikanerin in der Newyorker „Sun" zum Verkauf an. Der Brief sei, so heißt es, im Jahre 1779 von Friedrich dem Großen an die Kaiserin von Rußland geschrieben worden und bezöge sich inhaltlich auf den Grafen v. Görtz, dessen Sendung nach Petersburg den Zweck habe, die Beziehungen zwischen den beiden Höfen so freundschaftlich wie möglich zu gestalten. Die Besitzerin des Briefes, dessen Echtheit sie verbürgen zu können erklärt, will sich für Zahlung der Kleinigkeit von 1000 Dollars davon trennen. Sie sei, sagt sie, vor fünf Jahren in Berlin durch einen sonderbaren Zufall in den Besitz des Briefes gelangt.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 21. September.

* **Eisenbahnunglück.** Wegen fahrlässiger Tödtung und fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes war angeklagt der 53 Jahre alte Bahnwärter Jakob Schmidt aus Können. Er stammt aus Rothenburg a. S. Am 18. Juni d. J. geschah bei Können auf der Halle-Halberstädter Bahn ein schreckliches Unglück dadurch, daß der um 4 Uhr 21 Minuten von Aschersleben kommende Schnellzug, der um 4 Uhr 55 Minuten in Können eingetroffen hat, mit einem zweispännigen Lastwagen zusammenstieß, der beim Uebergange der von Können nach Alsleben führenden Chaussee auf das Bahngleis gerathen war. Dabei wurde der Lastwagen zertrümmert und der Geschirrführer Wilhelm Koch getödtet. Der Angeklagte sollte hieran fahrlässiger Weise durch Vernachlässigung seiner Berufspflicht schuld gewesen sein, da er die Wegschranke nicht rechtzeitig geschossen habe. Er gab an, beim Ankommen des mit Mauersteinen beladenen Wagens habe er schon angelangen, die Wegschranke herunterzulassen; aber der Wagen sei doch noch unter der Schranke hinweg aufs Bahngleis gerathen, als eben der Schnellzug anlangte, der den Wagen in der Mitte getroffen, so daß er in zwei Theile auseinandergegangen. Mit dem Vordertheil waren die beiden Pferde davongerannt, während der Geschirrführer Koch aus der Schopfkelle auf den Bahndamm geschleudert und dort schwer verletzt liegen geblieben war. Hülfsbereite Personen hatten ihn in Schmidt's Bahnwärterhäuschen getragen und für Herbeiholung zweier Aerzte gesorgt. Außer mehreren Knochenbrüchen waren schwere innere Verletzungen bei ihm verursacht worden, die nach ungefähr einer halben Stunde das Ableben Koch's in Folge Herzlähmung herbeigeführt hatten. Vom Angeklagten wurde noch erwähnt, er habe am jenem Tage so eine Art Ahnung gehabt, daß ihm ein Unglück passieren werde; am nächsten Tage sei dann sein 18 Jahre alter Sohn ertrunken. Als richtig gab der Angeklagte zu, daß er das, die Ankunft des Schnellzuges ankündende Glockensignal, das 10 Minuten vor Ankunft eines Zuges ertönt, gehört und daß er hiernach das Schließen der Schranken zu bemessen habe. Der Schnellzug habe aber 9 Minuten Verspätung gehabt. Vom Geschirrführer Koch müsse übersehen worden sein, daß er — Schmidt — ihm beim Herunterlassen der Schranken zugewinkt und „Halt! Halt!" zugerufen habe; auch könne die nach dem Uebergange zu etwas abschüssige Strecke der Chaussee das Anhalten des schwerbeladenen Lastwagens vor der Schranke wohl unmöglich gemacht haben. Die Beweisaufnahme fiel insofern ungünstig für den Angeklagten aus, als Zeugen bekundeten, daß Schmidt, als schon das Rollen des über die nahe Saalebrücke fahrenden Schnellzuges zu hören gewesen, sich noch in seinem Garten hinter dem Wärterhäuschen mit Obstauflesen beschäftigt und an das Herunterlassen der Barrièren erst gegangen war, als bereits Kochs Pferde unter der einen Schranke waren. Auf dem zweiten Gleise war eins der Pferde unglücklicher Weise etwas gestolpert. Dann geschah das Unglück. Der Lokomotivführer hatte zwar nach Kräften gebremst, jedoch wegen der kurzen Entfernung des Zuges vom Lastwagen den Zusammenstoß nicht verhindern können. Ueber das „rechtzeitige" Schließen der Wegschranke besteht laut Bekundung eines Bahn-Assistenten eine bestimmte Vorschrift nicht, sondern nur die Instruktion, daß nach dem, 10 Minuten vor Eintreffen der Züge ertönenden Glockenzeichen der Bahnwärter das „rechtzeitige Schließen" der Barrière zu bemessen habe, das bei Schnellzügen etwas früher geschehen soll, als bei gewöhnlichen Zügen. Gemäß dem Antrage des Staatsanwalts wurde der Angeklagte zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt mit der Begründung, er habe sich einer sehr groben Fahrlässigkeit schuldig gemacht, da er die Wegschranke nicht rechtzeitig geschlossen, sondern die Zeit hinter seinem Wärterhäuschen versäumt habe, obgleich er den Schnellzug habe kommen hören. Treffe den Geleisteten ebenfalls ein Verschulden, so könne das den Angeklagten nicht rechtfertigen.

* **Wegen fahrlässiger Körperverletzung** wurde der Kutscher Wilhelm Borg aus Trebitz bei Cönnern zu 20 Mk. Geldstrafe oder 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er hatte am 15. Juni d. Js. Nachts den Gutsbesitzer Kelisch aus Trebitz, seinen Dienstherrn, vom Bahnhof Cönnern abgeholt, aber unterlassen, die Laternen der Kutsche anzuzünden. Dabei fuhr Borg bei Cönnern auf dem Wege nach Trebitz sehr schnell und zu dicht an den Bordsteinen. Infolgedessen war es geschehen, daß der auf einem Fahrrade jenem Wagen entgegenkommende Bergmann Karl Reiher erst auf 6 m Entfernung die Kutsche gewahrte und beim vorschriftsmäßigen Rechtsausweichen zwischen Kutsche und Bordstein nicht hindurch konnte, sondern mit dem Rade stürzte und Verletzungen davontrug, die glücklicherweise nicht erheblich waren.

* **Günstigen Erfolg** erzielte der Schneidergeselle Karl Meyer aus Eisleben, der vom dortigen Schöffengericht wegen Unterschlagung zu vier Tagen Gefängniß verurtheilt worden war, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Er sollte als Vorstandsmitglied des Vereins „Geselligkeit" in Eisleben 5—6 Mk. Mitgliederbeiträge für sich behalten haben, was er dahin berichtigen zu müssen erklärte, daß es nach seiner Berechnung nur 4,80 Mk. gewesen seien, die er als vorläufige Abschlagszahlung auf eine an den Verein gehabte Gegenforderung im Betrage von 10 Mk. zu behalten sich berechtigt geglaubt habe. Hiergegen vermochten zwei andere Vorstandsmitglieder genaue Auskunft nicht zu geben und so erfolgte unter Aufhebung des erstinstanzlichen Erkenntnisses die Freisprechung des Angeklagten, weil ihm das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gefehlt habe.

* **Wegen schweren Diebstahls** angeklagt war der aus Untersuchungshaft vorgeführte 24 Jahre alte Maler Wilhelm Ziel, dem zur Last gelegt wurde, vom Juni bis August d. Js. seiner Mutter, der Wittwe Ziel, 300 Mk. entwendet zu haben, und zwar unter Anwendung falscher Schlüssel. Der Angeklagte, mehrfach bestraft, besonders wegen Gewaltthätigkeitsvergehen und aus dem Heere gestoßen, versuchte mit hartnäckigem Leugnen durchzukommen, wurde jedoch durch einen Indizienbeweis für überführt erachtet und des fortgesetzten Diebstahls, aber nur des einfachen, schuldig befunden. Am 4. August hatte man bei seiner wegen eines andern Diebstahls erfolgten Verhaftung eine 50 Pfennige-Geldrolle in seinem Besitz gefunden, die aus den Ersparnissen seiner Mutter herrührte. Die Bestohlene machte vom Recht der Zeugnißverweigerung Gebrauch, weil sie, wie sie angab, das gestohlene Geld doch nicht wieder erhalte. Der Angeklagte wurde zu 9 Monaten Gefängniß nebst 2 Jahren Ehrverlust und wegen Ungebühr vor Gericht zu 2 Tagen Haft verurtheilt.

Schöffengericht.

* Halle, 12. September.

Als eines der vielen Nachspiele zum Maurerstreik enthüllte sich die gegen die Maurer Drunt, Miete, Harre und Freyer hier wegen Beleidigung anhängig gemachte Strafsache. Die Angeklagten sollten im April d. J. den im Zoologischen Garten beschäftigt gewesenen Maurerpolier William Pf. durch Schimpfreden beleidigt haben, was sie in Abrede stellten. Schuldig befunden wurden Drunt und Miete und verurtheilt: Drunt zu 60 Mk., Miete zu 20 Mk. Geldstrafe oder für je 5 Mk. zu einem Tage Gefängniß. Betreffs der beiden andern Angeklagten erfolgte Vertagung der Verhandlung.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** in Magdeburg, Breiteweg 62/63 (30 Bureaus mit über 1000 Angestellten, in Amerika und Australien vertreten durch **The Bradstreet Company**) ertheilt nur kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugesandt.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 24. September 1901.

Bei Ostwind theils heiter, theils bedeckt, noch mäßig warm. Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Strickwolle und **Strümpfe,** bestbewährte Fabrikate, grosse Auswahl, allerbilligste, feste Preise. **Brummer** & **Benjamin** Grosse Ulrichstrasse 23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010924021/fragment/page=0001

Stellen finden.

Led. Pferdeknechte Burschen und Mädchen aufs Land erhalten täglich kostenfrei sehr gute Stellen
Willy Kühn, Kl. Ulrichstr. 3.

Wer gute oder Vertretungen lohnenden Reiseposten sucht, schreibe an **H. Bittner & Co., Hannover,** Heiligerstr. 38.

Gewandter Stenograph zum 1. Oktober gesucht. Gefl. Offert. mit Lebenslauf werden erbeten unter B. h. 1283 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Led. Pferdeknechte, Melker, Burschen, Mädchen erhalten durch mich **kostenfrei** sehr gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Merseburgerstr. 8.

Led. Kutscher, ged. Kavallerist, ges. Kl. Ulrichstr. 3, I.

Kupferschmiede erhalten dauernde u. lohnende Beschäftigung. Kein Streik mehr. **Verband der Eisenindustrie Hamburgs, Hamburg,** Kraienkamp 44.

Ein junger Hausbursche wird sofort gesucht Magdeburgerstr. 23. **Grand Restaurant Sedan.**

Tapezierer- u. Tischlergesellen, nur gute Arbeiter, stellen sofort ein **Gebr. Kroppenstädt.**

Junger ordentlicher **Hausbursche** gesucht Gr. Ulrichstraße 21.

Bursche vom Lande wird sofort gesucht Geiststr. 47.

Flotter Dekorateur wird eingestellt Brüderstr. 12.

Der **Arbeitsnachweis** der **Sattler** befindet sich **Preßler's Berg,** Liebenauerstr.

Rockschneider sucht **W. Hackel,** Leipzigerstr. 11, III.

Kutscher, anständig, kräftig und ledig, sofort gesucht. **Waldkater** bei Halle.

Schneider f. Platz Charlottenstr. 18a, II.

Einen jüngeren Schneidergesellen verlangt **W. Ohlrich, Merseburg,** Schmalestr. 29.

Männer, Frauen und Burschen zum **Rübenroden** sucht zum baldigen Antritt **Arbeitsnachweis** der Landwirthschaftskammer Halle a. S., Leipzigerstraße 29, I.

Gewandter Schreiber mit guter, flotter Handschrift für hiesiges Comptoir zu dauernder Stellung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **B. r. 1291** an **Rudolf Mosse, Brüderstr.**

Ledige Kutscher, welche Landwirthschaft verst., ledige Knechte, Männer u. Mädchen zum Rübenroden, Stall-, Scheuer- u. Hausmädch. erhalten sehr gute Stellen kostenfrei **Fr. Albers, Leipzigerstr. 35.**

Aeltere Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, welche die Volksversicherung nicht betreibt, sucht für den Regierungsbezirk Merseburg mit dem Domizil in Halle in der Organisation u. Acquisition gewandten **Inspektor** gegen festes Gehalt und hohe Spesen. Bewerb. bis 1. Okt. d. J. u. **B. v. 1295** an **Rudolf Mosse, Brüderstr.**

Schneidergesellen auf Woche sofort ges. Hackebornstr. 2, II.

Wir suchen 1. Oktbr. einen jüng. **Hausburschen Sprengel & Rink.**

Tüchtigen **Firmenschreiber** sucht **Metz,** Töpferplan 3.

Ord. nüchterner **Arbeiter** mit nur gut. Zeugn., welcher mit Pferden Bescheid weiß, wird für sofort gesucht Fischerplan 6.

Bergleute, Arbeiter, Fabrikarbeiterinnen, Wärterinnen, 1 Amme, 1 Köchin, 120 Thlr., n. ausw., Kellnerinnen sucht **Lemgau,** Leopoldstr. 34.

Einen tüchtigen, in der Feldwirthschaft erfahrenen **Knecht** sucht zu sofort oder per 1. Oktober **Adolf Becherer,** Spergau bei Corbetha.

Jg. **Mädchen** als Aufwartung für Vormittags gesucht Thorstr. 34.

Gesucht wird für einen kleinen städtischen Haushalt auf dem Lande zum 1. oder 15. Oktober ein nicht zu junges, einfaches, sauberes **Mädchen,** erfahren in der Küche, Wäsche und Hausarbeit. Meldung schriftlich oder persönlich **Rittergut Siegelsdorf b. Stumsdorf.**

Gesucht ein älteres **Mädchen** zur Aufwartung. Antritt 1. Oktober. **Magdeburgerstr. 53, p. links.**

Mädchen oder unabhäng. **Frau** für den ganzen Tag als Aufwartung gesucht Geiststr. 15, III.

Junges **Mädchen** aus achtbarer Familie findet Stellung als Kassiererin. Näheres Geiststr. 41, im Laden.

Saubere **Aufwartung** sofort od. 1./10. gesucht Bernburgerstr. 14, im Laden.

Kräft. Schulmädch. ges. Gr. Wallstr. 20, II.

Wir suchen per 1. Oktober oder 1. November für unsere **Manufakturwaaren-Abtheilung** einen tücht., **jüngeren Verkäufer,** sowie eine tüchtige erste **Verkäuferin.** Offerten nebst Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüchen an **Waarenhaus H. & C. Tietz, Schweinfurt a/M.**

Ein **Mädchen,** 15—17 J. alt, möglichst von außerhalb 1. Oktober gesucht Forsterstr. 43, im Laden.

Zum 1. November wird ein nicht zu junges, in Hauswirthschaft u. Küche erfahr. **Mädchen** gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen können sich meld. Königstr. 93, I.

Wärterin mit guten Zeugn. 1. Oktbr. gesucht **Schillerstraße 11.**

Ein im Nähen u. Plätten erfahr. **Hausmädchen** 1. Oktober gesucht **Blücherstr. 1,** I.

Eine Frau, die gut bürgerl. kochen kann, wird gesucht Schlamm 11.

Verkäuferinnen für verschiedene Branchen sucht **Beau, Kleine Ulrichstr. 6.**

Jüngeres **Mädchen,** mögl. vom Lande, zum 1. Oktober ges. Schwetschkestr. 9, pt.

Eine Aushülfe, die **kochen** kann, wird sofort gesucht Alte Promenade 29.

Frauen, welche Lumpensortieren verstehen, sofort gesucht Schillerstr. 24, I. l.

Aufwart. wird gesucht Breitestr. 21, Laden.

Aufwartung wird gesucht in der Bäckerei Gr. Ulrichstr. 20.

Ein **ordentliches Mädchen** für sofort oder 1. Oktober gesucht. **Emil Hessler,** Friedrichsplatz 9.

Ordentliche Aufwartung für Vormittag gesucht Gr. Steinstr. 63, II.

Erfahrene, ehrliche **Aufwartung** gesucht. Fr. **Fischer,** Merseburgerstr. 150.

Tüchtiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugn. zum 1. Oktober oder 1. November gesucht. **Reck,** Geheimrath, Blumenstr. 8.

Arbeiterin. Unabhängige Frau oder älteres Mädchen findet sofort dauernde Vertrauensstellung. Zu erfragen bei **Rudolf Mosse, Brüderstr.**

J. Mädch. f. Nachm. ges. Robert Franzstr. 4, H.p.

Mehr. anst. Mädch. od. Frauen f. z. J. Zeit die Glanzplätterei grdl. erl. Robert Franzstr. 4, H.p.

Aelteres Kindermädchen od. Frau zu einem kleinen Kinde nach Potsdam ges. Frau **v. Trebra,** Jägerplatz 16, pt.

Ein **jg. Mädchen,** 16—18 Jahr alt, wird für leichten Dienst per sof. od. 1. Okt. ges. Zu erfr. Gr. Märkerstr. 20, pt. r.

Saub. Waschfrau gesucht Brunnenstr. 51a, III.

Ulestr. 9, pt. Aufwartung für den ganz. Tag 1/10. gesucht. Frau od. Mädchen, die gedient u. etwas kochen kann, bevorzugt.

Zuverlässiges **jg. Mädchen** zum Nachm. für 1 Kind gesucht. Martinstr. 8, Eckladen.

Aufwartung (nur Mädchen) sofort für ganzen Tag gesucht Bismarckstr. 5, pt.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Martinstraße 16.

Plätterin sofort gesucht Merseburgerstr. 150, II.

Tücht. Mädchen von außerh. 15. Okt. gesucht Friesenstraße 5, part. r.

Alleinstehende Frau oder Mädchen als Tagesaufwartung ges. Wilhelmstr. 1, pt.

14—17jähr. Mädchen vom Lande 1. oder 15. Oktober gesucht **Albrechtstraße 46, III l.**

Junges Mädchen zur Aufwartung sofort gesucht Hackebornstr. 2, II l.

Saub. Aufwart. f. früh ges. Gr. Steinstr. 39, II.

Köchinnen in bessere Privatstellungen, **Haus- und Küchenmädchen** nach hier und auswärts finden sofort und 1/10. Stellung durch Frau **Brandt,** Schmeerstr. 4, II.

Köchin, Haus-, Küchen- und Kindermädchen Mädchen nach ausw. u. aufs Land b. hoh. Lohn ges. d. **Friederike Schimpf,** Harz 39.

Lehrling-Gesuch.

Bäcker- u. **Conditor-Lehrling** sucht sofort **W. Wernicke,** Geiststr. 9.

Schuhmacher-Lehrling sucht **A. Doble,** Reilstr. 109.

Conditorlehrling. In meinem Geschäfte ist zum Oktober noch eine Lehrstelle zu besetzen. Vielseitige und gründliche Ausbildung bürgt für späteres gutes Fortkommen. **Johannes David,** Halle a/S., Geiststraße 1.

Suche sofort für mein Geschäft ein junges anst. ehrliches Mädchen als Lernende. **Hermann Köhler,** Gr. Steinstraße 15.

Schlosserlehrling sucht **Schöbe,** Zinksgartenstr. 13.

Stellen suchen.

Jung. Mädchen w. b. f. Herrsch. St. als Kinderfräul. z. 1 od. 2 Kind. n. ausw. z. 1/10. od. sp. Off. u. **L. 751** a. d. Exp.

17jähr. **Mädchen** v. auswärts m. Attest. sucht Stelle d. **Friedrich Fiedler,** Gesindevermiether, Hardenbergstr. 37, III.

Köchin, **Mädchen** für Küche und **Haus, Mädchen für alle Arbeit** suchen Stellung. **Fr. Albers, Leipzigerstr. 35.** Suche Kochmamsell, Köchin nach **Weimar, Köchin auf Rittergüter und Ilmenau.**

2 jüngere Mädchen suchen sof. St. a. Land auf einen Fleck. **Frau Anna Albers,** Leipzigerstraße 35.

Junge Mädchen, 15—20 Jahr, suchen Stellung als Köchin, Hausmädchen und Mädchen für alles finden Stellung durch **Anna Reichman,** Kl. Klausstr. 5.

Für ein jung. **Mädchen,** welches kochen gelernt hat, wird noch unter Beaufsichtigung der Hausfrau bei Familien-Anschluß Stell. gesucht. Auf Gehalt wird weniger gesehen. Zu melden **Hackebornstraße 2,** Kochschule.

2 tücht. Mädchen v. außerhalb such. 1/10. Stelle. **Weber,** Vermieth., Gr. Klausstr. 11, I.

Kindermädchen sucht St. Kl. Ulrichstr. 3, I.

Junge Frau sucht Aufwartung für Vorm. **Schloßberg 1,** II. r.

14—20jähr. Mädchen suchen Stelle durch **Fischmann,** Kl. Brauhausstraße 5.

Aelt. u. jüng. Mädchen v. außerh. suchen Stelle b. Frau **Domke,** Geiststr. 39.

Wirthschafterinn. u. einige junge Mädchen, welche kochen erlernt und auch in d. Wirthschaft tüchtig sind, suchen 1. Okt. St. durch Frau **Brieger,** Kl. Brauhausstr. 11.

Tücht. Mädchen sucht St. in Hotel oder Restaurant d. **Friederike Schimpf,** Harz 39.

Zu vermiethen.

Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Vorderhaus, I. Et., zu vermiethen **Delitzscherstraße 78,** durch **Gäbler** daselbst.

Wohnung, 2 Stub., Kam., Küche u. Zub. sof. od. 1/10. zu vermiethen **Reilstr. 23,** im Gasthof.

Leere Stube, hell u. frdl., sep. Eing., f. einz. anst. Person, Mon. 8—9 M, **Stube u. Küche** für **kinderlose** Leute, Monat 12½ Mark Gr. Wallstraße 4, I.

Kl. Stube zu vermiethen Pfännerhöhe 49, p.

Ludwigstraße 10, Wohnung, 120 M, 1. Oktober zu vermieth.

Freundl. Wohnung, 2 St., K., Küche u. Zub. zu vermiethen, 320 M Schillerstr. 23.

Leere Stube mit Kochofen, Vorderh., zu vermiethen Ladenbergstraße 1, III.

Stube, Kam., Küche sofort zu vermiethen. Zu erfragen Delitzscherstraße 75, Bäckerlad.

Wohnung 1. Oktober zu vermiethen Glauchaerstraße 14, Hof I.

Fortzugshalber 5 heizb. Zim., Küche, Korridor u. Zubehör sofort od. später zu vermiethen **Steinweg 27, III r.**

Stube für einzelne Leute zu vermiethen Gerberstraße 13.

Wohnung billig zu vermiethen, 1. Okt. zu beziehen Seydlitzstraße 5, part.

Freundliche Hofwohnung, Oktober beziehbar, an ruhige einzelne Leute zu vermiethen Hochstraße 9.

Stube, Kammer u. Küche an einz. Dame per 1. Okt. zu verm. Schulstraße 2.

Stube mit Kochofen an einzelne Frau zu vermiethen Südstraße 4, III.

Wohnung, 165 M, 1. Oktober zu vermiethen Kl. Sandberg 14.

Versetzungsh. schöne Wohnung, 300 M, sofort zu verm. Anhalterstr. 7, III.

Bernburgerstraße 7 ist die Kellerwohnung an ordentliche Leute, welche das Reinigen der Straße mit zu übernehmen haben, 1/1. 02 zu vermiethen.

St., K., K. u. Zub. f. 40 Thlr. p. 1/10. an ord. L. zu verm. Näh. Victoriaplatz 5, im Laden.

Frdl. Wohn., pass. z. Abverm., veränderungshalb. sof. z. v. Pr. 270 M. Näh. Reilstr. 126, I r.

Kl. Wohnung zu verm. Ackerstr. 4, part. r.

Wohnung, 45 Thlr., sof. z. v. Feldstr. 4.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Zimmer mit elektrischer Beleuchtung zu vermiethen Geiststraße 21, III l.

Einf. möbl. Zim. z. verm. Gr. Berlin 9.

Frdl. möbl. Zimmer 1. Oktober zu vermiethen Zwingerstr. 18, II. l.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kab. zu vermiethen Alter Markt 6, I.

Freundl. möbl. Zimmer an anständ. Herrn sofort zu vermiethen **Sternstraße 5, III. l.**

Möbliertes Zimmer zu vermiethen Kl. Ulrichstraße 24, II r.

Möbl. Zimmer 1. Okt. zu bezieh. Fleischerstr. 2, I.

Möbl. Zim. an Hrn. z. v. Adolfstraße 8, part. r.

Fein möbl. Zimmer nebst Kab. zu verm. an 1 od. 2 Herren Kl. Ulrichstr. 3. Zu erfrag. im Bäckerl.

Fein möbl. Zim. f. 21 M, sow. möbl. Zim. f. 15 M zu verm. Wilhelmstr. 1, II.

Hr. od. Geschäftsfrl. f. Log. Gr. Märkerstr. 18, III.

Frdl. Schlafstelle offen Bergstr. 4, I r.

Anst. Schlafst., m. K. 2 M, Bergstr. 4, I l. Stützer.

Möbl. Schlafst. offen Gr. Wallstr. 44.

Schlafstellen zu vermiethen Mittelstr. 14, Laden.

Schlafstelle für Mädch. off. Geiststr. 39, I.

Fr. möbl. Schlafst. z. verm. Domplatz 8, II.

Frdl. Schlafst. Gr. Steinstr. 17. **Orthey.**

Frdl. Schlafstelle offen Töpferplan 5.

Läden & Magazine.

Prinzenstraße 18, nächster Nähe des Bahnhofs, **Contorräume,** auch für **Wohnung** passend, 1. Oktober **zu vermiethen.** Zu erfragen **Prinzenstraße 15, I l.**

Bruckdorferstrasse 3 große helle **Werkstatt** sof. zu verm. durch Oskar Knoche, Gr. Steinstr. 63.

2 Läden, beste Geschäftslage, sofort zu verm. **Rob. Blumenreich,** Halle, Gr. Ulrichstraße 24.

Werkstatt, hell, mit Wohnung, Centralheizung, zu vermiethen. Näh. Alte Promenade 8D, II.

Werkstatt sofort od. später zu vermiethen Brunoswarte 23.

Helle Werkstatt zu verm. Schillerstr. 23.

Miethgesuche.

Größere Parterreräume eventl. auch I. Etage, zu Geschäftszwecken Nähe des Marktes per 1/4. 1902 gesucht. Offerten unter **N. 733** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Möbliertes Zimmer, part. od. I. Et., ungen., separ. Eing., für 2 Damen gesucht. Preis Mon. 40—50 M. Offert. unt. **Z. 740** Exped. d. Ztg. erb.

Eine Werkstatt oder ein dazu pass. **Raum** für Holzarbeiter in der Nähe der Großen Ulrichstraße für **sofort** zu miethen gesucht. Offert. unter **V. 739** an die Exped. ds. Bl.

Zum 1. April 1902 wird von einzelner Dame in ruhigem Hause eine **herrschaftliche Wohnung** von 3 Zimmern, 2 Kammern mit reichlichem Zubehör gesucht. Preis 600—800 M. Offert. unt. **G. 747** an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Kaufmann sucht gut möbl. Zimmer, Nähe Ulrichstr. Off. u. **M. 748** an d. Exp. d. Bl.

Große Stube zu miethen gesucht. Off. unt. **K. 750** an die Exp. ds. Bl.

Sehr ordentliche Leute suchen bald. oder 1. Januar **Hausmannswohnung,** auch allein zu verwalten, Suchende sind sehr energ. u. gewissenhaft. Off. u. **T. 746** Exped.

Wohnung, besteh. aus 4—5 heizb. Zimmern, 1 Kammer nebst Zubehör, im Preise bis zu 700 Mark, 1. Okt. gesucht. Off. u. **B. s. 1292** an **Rudolf Mosse, Brüderstr.**

Bahnspeicher zu miethen gesucht. Offerten mit Preis u. **B. u. 1294** an **Rud. Mosse,** Brüderstr.

1 Zimmer mit ganzer oder halber Pension per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. A. 2088** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20, I.

Jung. Mann sucht z. 1. Oktober auf ca. 6 Monate **möbl. Zimmer** Nähe des Leipziger Thurm. Offert. m. Preis (auf für Morgenkaffee) unt. **M. 752** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Nicht zu großer **Lagerkeller** Nähe des Alten Marktes gesucht. Offerten unter **P. 755** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschaftl. Wohnung, 5—6 Zimmer und Zubehör, in besserem Hause von kinderl. Ehepaar p. 1./4. 1902 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **O. 754** an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Zu verkaufen.

Mahagoni-Stühle! mit Rohrlehne, **gebr. Plüschgarnituren, hochf. Schreibtisch** und **Bücherschrank** verkauft sehr billig **M. Schemmel, Rathhausstr. 6.**

In meinem Auctionslokale, Geiststraße 39, stehen Dienstag den 23. d. Mts., Nachm. 2—7 Uhr 10 Kleiderschränke äußerst billig zum Verkauf. J. Stemmler, gerichtl. vereid. Taxator u. Auctionator, **Kl. Ulrichstr. 32.**

2 fast neue 2sitzige Sportwagen billig zu verkaufen Trödel 11, p.

Neu! Möbel, Gebr.! Ausstattungen! Größte Auswahl **aller Arten Möbel und Polsterwaaren,** vom einfachsten bis zum elegantesten. Kein Laden. Billigste Bezugsquelle f. **Wohnungs-Einrichtungen! Salons, Wohnzimmer, Schlafzimmer. Große Verkaufssäle.** Reellste Bedienung! Billigste Preise! **M. Schemmel's** Möbelmagazin, nur Rathhausstraße 6. **Alte Möbel** nehme in Zahlung.

Eleg. Kleidersekretäre 25 M., Vertik. 30 M., Schreibtisch 34 M., Sopha 30 M., Stühle, Bettstellen billig zu verkaufen. **K. Bieler,** Geiststr. 31.

1 Gebett Betten, roth gestr., prachtv. gefüllt, für 16 M. zu verkaufen Geiststr. 65, II. Eing. Neumarktstr.

2 Satz **Elfenbeinbälle,** 60 mm, vk. bill. **Rob. Schmidt,** Halle, Brunnenstr. 34. Abdrehen alter Bälle, sow. Billardüberz.

Geschäfts-Verkauf. Ein kleines, aber sehr gutes Materialwaaren-Geschäft ist Alters halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 2—3000 Mark erforderlich. Miethe für Laden und schöne Wohnung beträgt 800 M. Halle a. S., Augustastr. 19, I. **R. Pauly.**

Moderne Plüschgarnitur, gut erhalten, bill. zu verk. Ludwig Wuchererstr. 31.

Ein Pinscherhündchen, ¼ Jahr, preiswerth zu verk. (aufs Land) Spiegelstr. 4, III. Nachmittags von 5 Uhr ab.

1 Herren- und 1 Damenrad, Naumann, gebr., aber sehr gut erh., billigst zu verkaufen Ludwig Wuchererstr. 9, pt.

Gr. Küchen- und Kleiderschr., Hängelampen, eich. Fleischfaß, Fenstervorsatz zu verkaufen Ackerstraße 2, I. r.

1 gut erhaltener Petroleum-Apparat ist zu verkaufen Dreyhauptstr. 2.

Gr. Kastenregal, Ladentische, 2—4 Met. lang, Ladenregale, Schreibtische verkauft sehr billig **Max Jungblut,** Ludwig Wuchererstr. 31.

Selten günstiger Gelegenheitskauf. Nußbaum-Wohnungseinrichtung 350 Mark: Plüschsopha, Spiegel, Kleidersekretär, Vertikow, Tisch, 4 Rohrlehnstühle, Muschelbettstellen, Matratzen, Waschtisch mit Marmor, Küchenmöbel mit allem Zubeh. sollen preiswerth zu verkaufen Geiststraße 21, eine Treppe.

Bettst., Matr., Sophatisch sehr bill. zu verk. Dreyhauptstr. 7, p. r.

Verkaufe wegen Fortzugs 2 Bettstellen m. Matr., 1 Kommode, 1 Buffet, als Speiseschrank passend, 1 Spiegel Spiegelstr. 5, p.

Erdbeerpflanzen, 100 Stück 1 M., zu verkaufen 5. Vereinsstr. 14.

Plüschtaschendivan Umst. h. spottb. z. vk. Brandenburgerstr. 8.

Paneelsopha sofort billig zu verkaufen Göbenstr. 16, I. r. Nähe Wuchererstr.

Eiserne Bettstelle mit Spiralen u. 3theil. Matr. bill. zu verk. Hermannstr. 27, I. l.

Taschendivan sofort zu verkaufen Göbenstr. 16, I. r. Nähe Wuchererstr.

Umstände halber muß Paneelsopha und Taschendivan bis 25. d. M. billig verkauft werden. Offerten unter **D. 744** an die Exped. d. Bl.

Großer starker **Zughund,** auch passend für Hof, zu v. **W. Schumann,** Klepzig.

Gr. Bettst. m. Matr. (10 M.) zu verk. Parkstr. 19, III. r.

1 Doppelgrude billig zu verkaufen Krausenstraße 23, I.

Sopha, Kleider-, Küchenschr., Vertikow, Tische, Stühle, Bettst. mit Matr., gebr. gute Federbetten zu verkaufen Mühlberg 13.

Ein neuer einsp. **Federrollwagen** (mit Patentachsen) zu verkaufen Halle a. S., Friesenstraße 13.

Starker kupferner Waschkessel billig zu verkaufen Mittelstraße 14, I. l.

Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. mit Matr., Kommode, g. Federbett, Reisekorb bill. z. vk. An d. Moritzkirche 5, I.

Fast neues Ripssopha 26 M., Sophatisch 8 M., 6 Stühle, à St. 3 M., Spiegel m. Schränkchen 28 M., Bettst. m. Matr. 16 M., Kleiderschrank 15 M., Waschtisch 5 M., Küchenschr., alles wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Harz 14, part.**

Sopha, f. neu, b. z. vk. Forsterstr. 37, p. l.

Kleiderschr. zu verk. Gr. Klausstr. 38, III.

Gut erh. gr. Badewanne zu verk. Triftstr. 6, p.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010924021/fragment/page=0002

Abbruch!

der Scheune Alter Markt 14, Hof, sind 10,000 Dachziegel und 15 eis. Dachfenst. z. v.

Wegen Abreise nach Australien tadelloses Staffel-Rad (kettenlos) sofort für den billigen aber festen Preis v. 150 M. zu verkaufen. Anschaffungspreis 475 Mark. Nur bis nächsten Freitag zu sprechen von Mittags 12—2, oder Abends 6—8
Robert Franzstr. 8, II. r.

Zu kaufen gesucht.

Lumpen, Knochen, Eisen u. s. w. kauft zu höchsten Preisen
Wwe. Pauline Aurisch, Lessingstr. 20.
Das. sind alle Brennmaterialien zu verk.

Ganze Nachlasse von Möbeln,
Wirthschaftsgegenständen, sowie Möbel jeder Art, Laden-, Contor-Einrichtungen u. d. m. kauft stets und zahlt die höchsten Preise **Friedrich Peileke.**

Für noch gut erh. **Herren- u. Damensachen, Möbel, Betten** zahlt hohe Preise Frau **Hohmann,** Dachritzstraße 13.

30 Weißweinflaschen
gesucht Friedrichstr. 35, II.

Mittelgr. **Hund** zu kaufen ges. Offerten mit Ang. über Alter, Rasse, Preis u. s. w. unter **C. 743** an die Expedition d. Bl.

Gut erh. Reisekorb z. k. g. Spiegelstr. 10, I.

Gutgespülte Roth- u. Weißweinflaschen kauft Curt Schlegel, Meckelstr. 19.

1 alt. Sopha u. 1 alte Bettst. zu kaufen ges. Off. u. **E. 745** an die Exp. d. Bl.

Gebrauchte Lußwinde zu kaufen gesucht. Off. abzugeben **Kronprinzenstr. 99,** Contor.

Gut gehendes Milchgeschäft zu kaufen gesucht.
Edwin Schumann, Alter Markt 27, H. I.

Rehpinscherhündin zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Auctionen.

Pferde-Verkauf.

Am **Mittwoch den 25. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr** werden i. Kasernement des unterzeichneten Regiments zwei zur Ausrangierung kommende Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft werden.
Halle a. S., den 23. Sept. 1901.
Feldartillerie-Regiment Nr. 75.

Inventar-Auction
— **in Frankleben bei Merseburg** —
(Station an der Bahn Merseburg-Mücheln).
Mittwoch d. 2. Oktober 1901, von Vormittag 11 Uhr ab
soll im Gute Nr. 49 in Frankleben wegen Aufgabe der Wirthschaft das sämmtl. lebende und todte Inventar, bestehend **aus:**
4 Pferden,
17 Stück Rindvieh,
3 " Bullen,
5 " Läuferschweinen,
1 Mähemaschine,
1 Säemaschine,
1 Hackmaschine, 1 Schnippelmaschine,
1 Häckselmaschine, 1 Reinigungsmaschine,
4 Wirthschaftswagen,
1 kleiner Wagen,
1 Droschke,
1 Rennschlitten, 1 Lastschlitten,
1 Ringelwalze, 2 Gliederwalzen,
1 eis. Schleppharke,
Ackerpflüge, Eggen u. verschiedene andere zur Wirthschaft gehörende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Capitalien.

11,000 Mark
auf **goldsichere 2. Hypothek in bester Wohnlage, à 5% gesucht. Kursverlust wird übernommen. Gefl. Off. unter B. g. 1282 an Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Coulante Darlehen
streng diskret. Off. mit Rückporto an **M. Goldstein,** Breslau V. Gräbschenerstr. 117.

18,000 Mark I. Hypothek
sofort oder später auf Landgrundstück gesucht. 28,000 Mark stehen dahinter. Off. snb **F. U. 2084** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20, I.**

Wer Gelddarlehen
jeder Höhe auf reeller Grundlage erlangen will, verlange Prospekt von
Merkur, München, Adelheidstr. 3.

Welch Edeldenkender leiht anst. Leuten auf ein halbes Jahr 45 Mk. gegen pünktl. Rückzahl. Off. unt. **R. 753** an die Exp.

Geld! Darlehen zu coulanten Bedingungen an Geschäftsleute und Private, Hypothekengelder in jeder Höhe (auch zweitstellige). Näheres durch **H. Bittner & Co.,** Hannover, Heiligerstr. 40.

Unterricht.

Für einen Zirkel wird zum Unterrichten in kaufmännischer Schönschrift ein **Lehrer** gesucht. Offert. unt. **S. 756** an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Nur für 9 Mark
können junge Damen die feine **Damenschneiderei, Maßnehmen u. Schnittzeichnen** gründlich erlernen.
Frau **Olga Schubert,** Bismarckstr. 22, p.

Französisch Stunde 15 Pfg.
Zu einem von Academiker geleit. Kursus in Französisch werd. noch Theilnehmer gesucht. Näh. d. **Oscar Winkler,** Marthastr. 31.

Gründliche Ausbildung
im Zuschneiden und Anfertigen f. Damengarderobe ertheilt in kurzer Zeit
Fr. Buntebardt, Lessingstr. 8, II.
Einfache Kleider werd. f. bill. Pr. zugeschnitten.

Wissenschaftl. gebildeter Buchhalter **ertheilt**
Abend-Unterricht
in kaufm. Kenntnissen,
Buchführung, Stenographie, Schönschreiben, Wechselrecht ꝛc.
Erfolge anerkannt! Preise mäßig!
Anmeldungen erbeten u. **F. A. 2066** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I.

Kaufm. u. landw. Buchführung,
Correspondenz, Contorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Schönschrift, Rundschrift ꝛc. lehrt gründlich, theoretisch und praktisch gegen mäßiges Honorar in Abend- und Tageskursen
Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a. S., Sternstraße 10.

Gründlicher **Violin-Unterricht** wird ertheilt Göbenstraße 16, III.

Verloren.

Goldener Ring am Sonnabend Nachmittag abhanden gekommen. Anscheinend ist derselbe **beim Verkauf von Lorbeerblättern** mit in die Düte gekommen. **Wiederbringer erhält Belohnung.** Abzugeben
Streiberstraße 31, im Laden.

Trauring, gez. E. W. d. 30. 8. 98, verl. Geg. Belohn. abzug. Wolfstraße 21, II.

Sonnab. **Schirm** steh. lass. Klausberg, Bank Eichendorff. Abzug. Schillerstr. 28, H. p. l.

Verloren in Gr. oder Kl. Märkerstraße **Schlüsselbund,** 2 Aluminium-, 1 eis. Schlüssel. Abzugeben Kl. Brauhausstraße 23, I.

Granatbrosche v. Peißnitz, Ziegelw., Burgbrücke, Alte Promen. n. Rest. Markrafen verl. Geg. g. Bel. abz. Schlachthof, b. Pförtner.

Schw. **Kinderschürze** mit gestickter Kante verl. Abzug. bei Schmidt, Moltkestr. 1, II.

Gold. Kette m. Kreuz Thomasiusstr. verl. Geg. Belohn. abzug. Bernhardystr. 14, I.

Kinder-Spitzenhut a. d. Saale verloren. Geg. Belohn. abzug. Reilstraße 43.

Kanarienvogel entflogen. Wiederbr. erhält hohe Belohnung Jägerplatz 16.

Gefunden.

Schlüsselbund in der Hermannstraße gefunden. Abzuholen
Geiststraße 35, Hof 1 Treppe.

Eine **Damenuhr** gefunden unter dem Trothaer Wehr. Abzuholen
Filiale des Gen.-Anz. **Wettin.**

Diverse.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter u. Brauer **Hermann Schneider,** zuletzt in Halle a. S., geb. am 12. Nov. 1865 in Münsterberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs auf Grund des Haftbefehls des Königl. Amtsgerichts hierselbst vom 16. September 1901 verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 3 J. i. 919/01 Nachricht zu geben.
Halle a. S., den 19. September 1901.
Der Erste Staatsanwalt.
Beschreibung:
Alter 35 Jahre, Größe 1,70 m, Statur untersetzt, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Kleidung: Grauer Jacketanzug, grüner weicher Hut.

Der gegen die Handelsfrau **Wilhelmine Seeger** aus Elbing unterm 27. August cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.
7. L² 13/01.
Halle a/S., den 20. Sept. 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

3. D.
27/9. 6¼. S. U.

Ruthen-Kartoffeln.
Der Verkauf von **Ruthen-Kartoffeln** wird bis auf Weiteres täglich von früh 7 Uhr ab auf dem Plane neben d. Schneidemühle von Hensel & Müller, Canenaerweg, fortgesetzt. **Gut Ruscheshof.**

Butter — Honig.
10 Pfd. Colli fr. Naturbutter Ia Sorte 6,25 M.
6 " " " " " 3,60 "
10 " " r. Bienenhonig " " 4,60 "
z. Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 5,20 "
versendet alles frco.
T. Jawetz, Buczacz.

Ich bitte die Damen, welche am Sonntag im „Birkhahn" mein **neues Jacket** mit einem alten vertauschten, dasselbe zurückzubringen, da die Damen erkannt sind.
Mittelschule, Steinstraße.

Pfänder besorgt diskret, Vorschuß jederzeit **Naue,** A. d. Moritzkirche 5.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache des Gastwirths **Wilhelm Weber** hier, Privatklägers, gegen den Agenten **Otto Trommer** hier, geboren am 17. April 1860 in Braunsrode, Kreis Eckartsberga, evangelisch, wegen Beleidigung nicht bestraft,
Angeklagten, wegen Beleidigung,
hat das Königliche Schöffengericht in Halle a. S. in der Sitzung vom 24. Mai 1901, an welcher Theil genommen haben:
Meißner, Amtsrichter,
als Vorsitzender,
Dietze, Handelsmann,
Rötzel, Sattlermeister,
als Schöffen,
Lampe, Gerichts-Assistent,
als Gerichtsschreiber,
für Recht erkannt:
Der Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird deshalb unter Auferlegung der Kosten zu 30 — Dreißig — Mark Geldstrafe, im Nichtbeitreibbarkeitsfalle zu 6 — sechs — Tagen Gefängniß verurtheilt.
Dem Beleidigten, Gastwirth Wilhelm Weber zu Halle a. S., wird die Befugniß zugesprochen, diese Verurtheilung auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen durch einmalige Einrückung der Urtelsformel in dem Halleschen General-Anzeiger binnen zwei Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtels an ihn.
(gez). **Meißner.**

Kuh-Gras-Butter!
garant. naturrein, franco pr. Nachn.: 6 Pfd.-Kiste 3,60 Mk., 10 Pfd.-Kiste 5,70 Mk.
Riesen-Enten!
1901er, garant. leb. Ankunft, franco überall, 18 St. 23 Mk. **B. Kaphan,**
Buczacz 31 via **Breslau.**

Jg. Frau s. n. Wäschen Mansfelderstr. 63, H. I.

Kuhbutter, 10 Pfd.-Colli Mk. 6,50, Blüthenhonig " 4,50.
H. Spitzer, Probuzna 35, via Breslau.

Großart. Mittel b. Rheumatismus, Asthma, Lungenleiden. **Gossmann,** Vertret. d. Naturheilkunde, Leipzig-Lindenau, Josefstr. 34. Frauenleiden, Blutstockg. Frau **Gossmann.**

Rübenschneidemaschinen
mit **Trommel** und **Scheiben,** Garantie für gute Gangart, fertigt an, auch werden alte prompt repariert.
Er. Koch, Dieskau.

Pa. Wiesenheu, waggon-, fuhrenweise u. in einzelnen Ctrn., sow. gute mehlreiche **Speisekartoffeln** hat preiswerth abzugeb. **Fr. Liebig,** Rother Adler, Trotha.

Zum Hausschlachten empf. sich den geehrten Einwohnern von **Belleben u. Umgegend**
Karl Quade, Belleben.

Geübte Schneiderin
in **Damen- u. Kindergarderobe** empf. sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause
Kl. Klausstraße 13, II. I.

Pfänder aufs Leihamt besorgt **diskret,** Vorschuß zu jeder Tageszeit
A. Vollmer, Halle a/S., Grasweg 11, I.

Sophas u. Matratzen fertigt dauerh., Tapezieren b. **Kruschwitz,** Lessingstr. 36, H.

Frau M. wohnt **Zenkerstraße 9,** am Moritzzwinger. Sprechst. früh 8 b. Abds. 9.

Den geehrten Einsendern auf Off. B. 502 zur Mittheilung, daß die Angelegenheit erledigt ist.

Hosenschneider I. Ranges sucht einige Stück mitzumachen. Offert. unter **J. 749** an die Exped. d. Ztg.

Waschfrau n. n. Wäschen an Mühlberg 8, III.

Maurerarbeit, Ofenreinigen nimmt an **Trebesius,** Wuchererstr. 73.

Eß- u. Kochbirnen, Aepfel 5 Liter 60 Pfg. Mittelstraße 14, Laden.

Asche- u. Möbelfuhren werden noch billig ausgeführt Ritterstr. 17, Hof part.

Räumfuhren nimmt an
R. Weihmann, Bernhardystr. 9.

Achtung!
Ein 6 Meter langer **Möbelwagen** kann benutzt werden von **Halle nach Oberröblingen** Mittwoch den 25. d. Mts. Zu erfragen beim Hausdiener im **Goldenen Pflug.**

Herrn und Frau **E. Trensinger** zu ihrem heutigen Wiegenfeste
Ein donnerndes Hoch!
Viele durstige Freunde.

Räum- u. Aschenfuhren nimmt an **Hoffmüller,** Krukenbergstr. 15.

Herren- u. Familienwäsche wird saub. gewaschen u. geplättet Rob. Franzstr. 4, H. p.

Zur gefl. Beachtung.
Wer auf die im „General-Anzeiger" enthaltenen Chiffre-Inserate Offerten einzureichen beabsichtigt, wolle dies gefl. stets **sofort** thun, da die Offertbriefe seitens der betr. Inserenten in der Regel **sehr bald** und oft auch **nur einmal** abgeholt werden. Später eintreffende **Briefe** bleiben nicht selten liegen und fallen nach einigen Wochen der Vernichtung anheim, da uns die Auftraggeber **von Chiffre-Annoncen** meistens **nicht bekannt** sind, und wir die Zusendung von Offerten auch nur dann übernehmen, wenn die Inserat-Aufgeber einen dahingehenden Wunsch durch Zahlung des für die Zusendung bestimmten Portobetrages geäußert haben. — Ferner empfiehlt es sich bei Offertbriefen stets **genau** auf die richtige Chiffre (Buchstaben und Zahl) zu achten **und sie deutlich** auf den Briefumschlag zu schreiben, da die Offerte andernfalls unbestellbar bleibt **oder nicht in die richtigen** Hände gelangt.
Die Expedition des „Gen.-Anz.".

empfiehlt sich **A. d. Universität Nr. 2. Frau Meinhardt.**

Kurbelstickerei
wird in jeder Art angefertigt
Wilhelmstr. 7, Gartenhaus.

Die am 1. Oktober 1901 fälligen Zinsscheine
unserer 4½% **Schuldverschreibungen** gelangen **vom 25. d. Mts. ab bei dem Bankhause H. F. Lehmann** hier zur Einlösung.
Zoolog. Garten Halle, Akt.-Ges.
Braunschweig. Herzfeld.

Trauer-Hüte,
-Flore u. Rüschen
empfehlen zu billigen Preisen
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. 87.

Buch über d. Ehe w. z. v. Kinderseg. 1½ M.
Wo **Blut**stockung usw. Buch **Frauen**arzt 1½ M.
frco. Nachn. Dr. Siestaverlag 23, Hamburg.

Ruthen-Kartoffeln.
Der Verkauf von **Ruthen-Kartoffeln** wird bis auf Weiteres täglich von Vormittags 8 Uhr ab auf Thüringer Plan (Nähe **Loest's Hof**) fortgesetzt, pro Ruthe **90 Pfg.,** bei Abnahme von 10 Ruthen à **85 Pfg.**

Junge Wittwe, Anf. 30er J., mit 2 Kindern, etw. Vermög., später mehr, wünscht sich mit passendem Herrn von gutem Charakter w. z. verheirath. Nur ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verh. bitte unter **M. P.** Nr. **100** postl. **Brehna** zu senden.

Verreise auf 14 Tage.
Augenarzt
Dr. Krukenberg,
Halle a/S., Gr. Steinstrasse 10.
Es vertritt mich: Herr Dr. **Schulze,** Poststrasse 1, I.

Von heute an wohne ich
Königstr. 93, II.
(meiner bisherigen Wohnung **schräg gegenüber).**
Dr. Frick.

Wenn der echte **Kinder-Leberthran**
Flasche zu **40** und **60** Pfg. aus der Drogerie
F. A. Patz
gereicht wird.
Gr. Ulrichstr. 6.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige beehren wir uns, die Verlobung unserer Tochter **Margarete** mit dem Lehrer Herrn **Hermann Dietze** aus Brandenburg hierdurch ergebenst bekannt zu machen.

Margarete Pietzsch
Hermann Dietze
Verlobte.
Halle a/S. Brandenburg a/H.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 7 Uhr verschied schnell und unerwartet unser liebes Söhnchen
Max
im zarten Alter von 3 Jahren infolge Scharlacherkrankung, was mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt anzeigen
Emil Morche nebst **Frau,**
Wilhelmine geb. Lösche.
Halle a/S., den 22. Septbr. 1901.
Die Beerdigung findet Dienstag den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, unvergeßliche Tochter **Mathilde** Sonnabend Nachmittag 4 Uhr nach langem schweren Krankenlager im 21. Lebensjahre entschlafen ist.
Um stilles Beileid bittet
Adolf Keil, Zugführer, und Familie.
Charlottenstraße 5.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle der Königl. Klinik aus statt.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner theuren unvergeßlichen lieben Gattin sage ich dem Herrn Domprediger Lang für die trostreichen Worte und allen denen, die den Sarg so reich mit Blumen schmückten, auch gleichzeitig im Namen meines Herrn Schwiegervaters, des Sattlermeisters Voigt unseren herzlichsten Dank.
G. Diedering,
Sanitätssergeant 4/137, Hagenau i. E.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren, sanft entschlafenen Vaters, Schwieger- und Großvaters
Friedrich Rückriem
sagen wir allen unsern herzlichen Dank für die innige Theilnahme beim Begräbniß und den schönen Blumenschmuck. Besonderen Dank Herrn Pastor Busch für die trostreichen Worte am Grabe, sowie allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., Naumburg a/S. u. Berlin, den 20. September 1901.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes
Gustav Müller
sagen wir hiermit allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, besonders dem Herrn Pastor für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, nebst der Schuljugend für den schönen Gesang, ferner den Junggesellen und allen denen, welche ihm das letzte Geleit gaben, unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Röglitz und Zörbig.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Gutsbesitzers
Wilhelm Engel
sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonders gedankt sei dem Herrn Pastor Werner für seine tröstenden Worte am Grabe, dem Herrn Kantor Weyland nebst Schuljugend für den wohlthuenden Gesang und dem Radeweller Kriegerverein für die ehrende Begleitung.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Radewell, den 21. Septbr. 1901.

Heute Nachmittag 2¼ Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden im 22. Lebensjahre unser inniggeliebter Sohn, Bruder u. Schwager, der **Conditor**
Richard Schauseil,
was wir nur auf diesem Wege tiefbetrübt anzeigen.
Halle a. S., Eisleben, den 21. September 1901.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag in Eisleben statt.

Todes-Anzeige.
Sonnabend Nacht entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwager und Onkel, Herr
Friedrich Wiehle, Restaurateur,
im 54. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr von der Kapelle der Königl. Klinik statt.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Etwaige Kranzspenden sind abzugeben Gr. Ulrichstr. 16 bei **J. Jessich.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010924021/fragment/page=0003

Noch 2 Gastspielabende

heute Montag und morgen Dienstag, Abends 8 Uhr:

Original

Secessions-Ueberbrettl

in den „Kaiserfälen".

Vorverkauf bei **Steinbrecher & Jasper** und **Bruno Wiesner.**

Kaufmännischer Verein.

Montag den 23. Septbr., Abends 8½ Uhr im Börsensaal

Mitglieder-Versammlung.

1. Bericht des Herrn Prof. Dr. Wunder über den diesjährigen Verbandstag des kaufm. Unterrichtswesens in Weimar.
2. Mitteilungen.

Beginn des Wintersemesters der Fortbildungsschule Montag den 7. Oktober. Aufnahme neuer Schüler Donnerstag den 3. Oktober, Abends 8½ Uhr im Geschäftszimmer, Gr. Brauhausstr. 15, I.

Der Vorstand.

Weissnähschule von A. Richter.

Vorzügliche Ausbildung im Wäschenähen u. Zuschneiden

von **einfachster** bis zu **hochelegantester** Ausführung, je nach Bedarf. Der Unterricht entspricht den **weitgehendsten** Anforderungen der **Jetztzeit** und **befähigt** die Schülerinnen jederzeit ihre **Existenz** dadurch zu finden. Die **Leistungen** meiner **Nähschule** können durch Besichtigung von **Schülerinnen-Arbeiten geprüft** werden. Für das Winter-Halbjahr sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen bald erbeten.

Schmeerstraße 13, Eingang Zapfenstraße (Thorweg).

Grosse trockene Lagerräume

eventuell **mit Bahnanschluß zu miethen gesucht.** Angeb. unt. **B. p. 1290** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Aufruf!

An die deutschen Frauen!

Am 9. Mai 1905 wird ein Jahrhundert sich vollenden, seit Friedrich Schiller in voller Schaffenskraft dahingegangen ist. Wie sein hundertjähriger Geburtstag 1859 zum nationalen Festtag für das ganze deutsche Volk geworden, so soll auch sein hundertjähriger Todestag zum denkwürdigen Weihetag sich gestalten.

Deutsche Frauen! Dem Dichter, der die höchsten Ideale sittlicher Kraft in seinen Frauengestalten verkörpert hat, wollen wir Frauen ein Denkmal errichten.

Ein Denkmal nicht aus Marmor und Erz, **ein Liebeswerk ist es,** zu dem wir Sie einladen. Seit am 10 November 1859 von Major Serre durch die Schiller-Lotterie der große Fonds der **Schillerstiftung** geschaffen wurde, haben sich die Ansprüche an denselben von Jahrzehnt zu Jahrzehnt gesteigert. Die unerhörte Entwicklung der Presse hat bei dem Aufschwung unseres nationalen Lebens Heerscharen geistiger Arbeiter gefordert, und die Schillerstiftung kann die Fürsorge für die bei aufreibender geistiger Arbeit invalid gewordenen Schriftsteller und Schriftstellerinnen und deren Hinterbliebenen nicht mehr allein bewältigen.

Und so ergeht denn die Bitte an alle deutschen Frauen, sich zu einem großen Verbande zusammenzuschließen, dessen Einzelglieder an allen Orten, wohin unser Aufruf gelangt, Ortsgruppen des Schiller-Verbandes bilden sollen.

Der Schillerverband deutscher Frauen widmet sich der Aufgabe, bis zum 9. Mai 1905, dem hundertjährigen Todestage unseres großen nationalen Dichters, durch Veranstaltungen, Aufführungen, Sammlungen, Preisausschreiben und freiwillige Gaben der Schillerstiftung neue Mittel zuzuführen.

Friedrich Schillers Weck- und Mahnruf glauben wir zu vernehmen, wenn wir Sie auffordern, denen hilfreiche Hand zu leihen, die in seinem Geiste sich mühen, damit „das Gute wirke, wachse, fromme". Lassen Sie uns seinem Weck- und Mahnruf folgen, um den geistigen Arbeitern im Sinne unserer Zeit sagen zu können: **„Werft die Angst des Irdischen von Euch!"**

Der Central-Vorstand Leipzig.

Frau Dr. **Frida Brasch,** Frau Professor Dr. **H. Credner,** Frau Dr. **Henriette Goldschmidt,** Frl. Dr. **Agnes Gosche,** Frau Dr. **von Hase,** Frau Professor Dr. **A. Köster,** Frau Capellmeister Professor **A. Nikisch,** Frau Präsident Dr. **von Oehlschläger,** Excellenz, Frau Ober-Reichsanwalt Dr. **Olshausen,** Frau Professor **Karl Reinecke,** Frau Baurath Dr. **Therese Roßbach,** Frl. **Auguste Schmidt,** Frau Professor Dr. **Th. Schreiber,** Frau Professor Dr. **Meta Volkelt,** Frau Rechtsanwalt Dr. **Else Wildhagen,** Frau Geh. Rath Prof. Dr. **Lotte Windscheid,** Frl. Dr. **Käthe Windscheid,** Frau Geheimrath Prof. Dr. **W. Wundt.**

Der Verwaltungsrath der deutschen Schiller-Stiftung in Weimar begrüßt freudig das Unternehmen deutscher Frauen, der Schiller-Stiftung neue Mittel zuzuführen, und begleitet den Aufruf an die deutschen Frauen mit den besten Wünschen für reichen Erfolg.

Dr. Freiherr **von Gleichen-Rußwurm,** Vorsitzender.
Staatsminister Dr. **Rothe,** Excellenz, Vorsitzender-Stellvertreter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schutzpocken-Impfungen finden auch im **Monat September** ds. Jrs. in der bisherigen Weise unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrath Dr. Ritel statt und zwar:

Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 4 Uhr
in dem Turnsaale des Schulgebäudes Glearius straße Nr. 7, und
Freitags Nachmittags 4 Uhr
im Schulgebäude Große Brunnenstraße Nr. 4.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

a) im Jahre **1900** geboren sind,
b) in **früheren** Jahren geboren, jedoch bisher überhaupt noch nicht, oder zum ersten resp. zweiten Male **ohne Erfolg** geimpft sind, bezw. wegen Krankheit noch nicht geimpft werden konnten.

Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 13. April ds. Jrs. verwiesen.

Halle a. S., den 27. August 1901. **Die Polizei-Verwaltung.**
Der Oberbürgermeister. Staude.

Ausschreibung.

Die **Lieferung** der **hartgebrannten** und der **porösen Mauersteine** zum Bau der **Mittelschule an der Friedenstraße** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 28. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 20. September 1901.

Der Stadtbaurath. J. V.: Rehorst.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Thonrohrkanals in der Thurmstraße, von der Huttenstraße bis zur Hafenbahn, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 28. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 23. September 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Lieferung** von **500 Tonnen Cement** für den Neubau der Mittelschule an der Friedenstr. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 1. Oktober, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.

Halle a. S., den 20. September 1901.

Der Stadtbaurath. J. V.: Rehorst.

Bekanntmachung.

In Anbetracht des bevorstehenden Quartalswechsels wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Umzug

für kleinere Wohnungen — aus einem bis zwei heizbaren Zimmern bestehend — **am 1. Oktober 1901,**
für mittlere Wohnungen — aus drei heizbaren Zimmern bestehend — **am 2. Oktober 1901,**
für größere Wohnungen — aus mehr als drei heizbaren Zimmern bestehend — **am 3. Oktober 1901**

beendet sein muß.

Der Umzug ist derart zu fördern, daß der einziehende Miether vom ersten Umzugstage an Sachen in die gemietete Wohnung schaffen lassen und damit ungehindert bis zum Ablaufe der Räumungsfrist in entsprechender Weise fortfahren kann.

Halle a. S., den 20. September 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Kündigung der sämmtlichen 4prozentigen Prioritäts-Obligationen IV. Emission der Werra-Eisenbahn.

Die sämmtlichen 4prozentigen Prioritäts-Obligationen IV. Emission (II. Theil) der Werra-Eisenbahn vom 1. Juli 1890/1. Januar 1892 werden im Auftrage des Herrn Finanzministers den Besitzern zum 31. December 1901 mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag von diesem Tage ab bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, W. 8, Taubenstraße 29, gegen Quittung und Rückgabe der Obligationen und der dazu gehörigen Zinsleisten (Zinserneuerungsscheine) zu erheben.

Die Zahlung erfolgt werktäglich von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags mit Ausschluß der letzten drei Geschäftstage jedes Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Königlichen Regierungs-Hauptkassen und in Frankfurt a. M. bei der Königlichen Kreiskasse. Zu diesem Zwecke können die Obligationen nebst Zinsleisten einer dieser Kassen schon vom 2. December d. J. ab eingereicht werden, welche die Effekten der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 31. December d. J. ab bewirkt.

Mit Ablauf des 31. December 1901 hört die Verzinsung dieser Obligationen auf.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Obligationen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Formulare zu den Quittungen werden von sämmtlichen oben bezeichneten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 5. September 1901.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
v. Hoffmann.

Ortsstatut,

betreffend die Bildung einer Gesundheits-Kommission.

In Gemäßheit des § 10 des Gesetzes, betreffend die Dienststellung des Kreisarztes und die Bildung von Gesundheits-Kommissionen vom 16. September 1899, sowie auf Grund des § 11 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 wird für den Gemeindebezirk der Stadt Halle a/S. das nachstehende Ortsstatut erlassen:

§ 1. Für den Gemeindebezirk der Stadt Halle a/S. wird eine Gesundheitskommission gebildet, deren Zweck und Thätigkeit durch die Geschäftsanweisung bestimmt wird, die seitens der Herren Minister der Medizinal-Angelegenheiten und des Innern unter dem 13. März 1901 erlassen ist.

§ 2. Die Gesundheitskommission besteht aus:
dem ersten Bürgermeister als Vorsitzendem, und weiteren fünf Magistratsmitgliedern, acht Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung oder stimmfähigen Bürgern, den Direktoren des hygienischen Instituts, der medizinischen Klinik und der Poliklinik der hiesigen Universität, dem Leiter der Exekutivpolizei, einem von dem hiesigen Garnisonkommando zu bestimmenden höheren Militärarzt.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf die Dauer ihrer Wahlperiode, die stimmfähigen Bürger auf sechs Jahre von der Stadtverordneten-Versammlung gewählt.

Verlieren die Mitglieder der Gesundheitskommission die Eigenschaften, auf Grund deren sie wählbar sind, so scheiden sie aus ihr von selbst aus.

§ 3. Die Gesundheitskommission ist befugt, zu ihren Mitgliedern drei Männer zu wählen, von denen Verständniß für die Aufgaben der Kommission und die Fähigkeit bei ihrer Durchführung mitzuwirken erwartet werden kann.

§ 4. Die Mitglieder der Gesundheitskommission verwalten ihr Amt als städtisches Ehrenamt (§ 74 der Städte-Ordnung).

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Verpflichtung zur Annahme und die Befugniß zur Ablehnung von Gemeindeämtern finden mit der Maßgabe Anwendung, daß die Ausübung der ärztlichen Praxis nicht als Ablehnungsgrund gilt.

§ 5. Für den Bezirk jedes Polizei-Reviers wird eine Unterkommission der Gesundheitskommission gebildet, dieselbe besteht aus:
dem von der Gesundheitskommission aus der Zahl ihrer Mitglieder zu bestimmenden Vorsitzenden, einem gleichfalls von der Gesundheitskommission zu wählenden, möglichst in dem Bezirke des Polizei-Reviers wohnenden approbierten Arzte, dem Vorsitzenden der Armen-Bezirks-Kommissionen, deren Bezirke in dem betreffenden Polizei-Revier liegen, dem Vorsteher des Polizei-Reviers.

§ 6. Die Unter-Kommissionen sind Organe der Gesundheits-Kommission und dem Vorsitzenden derselben unterstellt.

Sie haben die Aufgabe, die ihnen von der Gesundheits-Kommission oder dem Vorsitzenden derselben zugewiesenen Aufträge auszuführen, sich über die gesundheitlichen Verhältnisse ihres Bezirkes zu unterrichten, auf deren Verbesserung hinzuwirken und Vorschläge hierfür zu machen.

§ 7. Die Unterkommissionen haben nach Bedarf Sitzungen abzuhalten, außerdem, wenn ein Mitglied dies beantragt.

Ueber jede Sitzung ist ein Protokoll aufzunehmen und dem Vorsitzenden der Gesundheitskommission vorzulegen.

In der nächsten Sitzung der Gesundheitskommission haben die Vorsitzenden der Unterkommissionen die von diesen inzwischen gefaßten Beschlüsse vorzutragen. Die Gutachten und Vorschläge der Unterkommissionen bedürfen der Zustimmung der Gesundheitskommission, falls dieselbe nicht in Fällen, die besonders dringlicher Natur oder von geringerer Bedeutung sind, von dem Vorsitzenden der Gesundheitskommission für entbehrlich erachtet wird.

§ 8. Dieses Ortsstatut tritt mit dem Tage seiner amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Halle a. S., den 28. Mai/5. Juni 1901.

Der Magistrat.
(L. S.) Staude. Schnackenburg.

Halle a. S., den 3. Juni 1901. **Die Stadtverordneten.**
(L. S.) W. Dittenberger. Billing. C. Kobert. W. Schmidt.

Vorstehendes Ortsstatut wird mit der Maßgabe genehmigt, daß im § 2 hinter den Worten: „und weiteren fünf Magistratsmitgliedern" die Worte: „unter denen sich ein Bausachverständiger befinden muß" eingeschaltet werden.

Merseburg, den 22. Juni 1901.

Namens des Bezirks-Ausschusses.
(L. S.) **Der Vorsitzende.** In Vertretung: Klingholz.

Jeden Dienstag — Schlachtefest. — Fr. Thiele, Goethestraße 38.

Dienstag — Schlachtefest. — Aug. Grenzdörfer, Böllbergerweg.

Heringe
à Schock 2,25, 6 Stück 25 Pfg. bei
August Apelt.

100 Ia Harzkäse
M. 2,50, vers. i. schön. geld. Waare p. Nachn.
W. Leinung, Berga a. Kyffhäuser.

Hôtel Stadt Berlin
empfiehlt **Mittagstisch** im Abonnement 80 Pfg., 1 Mk. u. 1.25 Mk.
C. Nesse.

Gasthaus zu Beuchlitz.
Morgen Großes Schlachtefest, wozu ergebenst einladet
Koch.

Eheleuten Herren u. Damen sende ich geg. 10 Pfg. Marke meine neueste Preisliste über **Bedarfsartikel, patent. Spezialitäten u. Neuheiten** verschlossen zu. **P. Nitzmann, Magdeburg,** Gummiwaaren-Vers.-Geschäft.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: **M. Richards.**

Montag den 23. September 1901.

10. Vorstell. im Passep.-Abonn. 2. Viertel. 8. Abonn.-Vorstellung. Farbe **gelb.**

Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten v. Friedr. v. Schiller. Regie: Oberregisseur Scholling.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor		Theo Raven.
Karl, Franz, } seine Söhne		Edm. Kunath. Franz Wallis.
Amalie, seine Nichte		Cl. v. Schultz.
Spiegelberg, Schweizer, Roller, Grimm, Schufterle, Razmann, Schwarz,	Libertiner, nachher Banditen	Otto Engelke. Karl Schreiner. Paul v. Gallas. Emil Lübben. K. Stahlberg. Josef Kögel. Otto Muth.
Kosinsky, ein junger böhmischer Edelmann		Herm. Traeger.
Hermann, Bastard eines Edelmannes		Max Schiefer.
Ein Vater		Fritz Berend.
Daniel, ein alter Diener		Ferd. Amberg.

Räuber. Volk.

Der Ort der Handlung ist Deutschland.
Die Zeit ohngefähr 2 Jahre.
Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

Dienstag den 24. September 1901.
Mädel sei schlau!
Hierauf:
Martha, oder der Markt zu Richmond.

Stadt-Theater Leipzig.

Dienstag den 24. September 1901.

Neues Theater.

Der Troubadour.

Altes Theater.

Die Reise um die Erde in 80 Tagen.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!

Die **Alexandroff-Truppe,** 8 Personen, russisches Gesangs- u. Tanz-Ensemble. — **Die Pariser Welt-Ausstellung vom Jahre 1900,** elektrische Revue in vier Abtheilungen. Neu! **Das Pernakthor** (La porte monumentale) Neu! vorgeführt von **E. Rousby's Electrolytes.** (Sensationell.) — **Signorina Rositta,** Internationale Verwandlungs-Künstlerin. — Fräulein **Albertine Meloch,** dressierte Kakadus, Aras rc. — Das **Trio Resua,** Parterre-Gymnastiker mit ihrer Sportplatz-Scene. — Mlle. **Viate,** Bravour-Equilibristin auf dem gespannten Drahtseil. — Miss **Lucie,** Gymnastikerin am schwebenden Trapez. — Frl. **Ilka Paulet,** genannt „Die lustige Schwiegermutter", Gesangs- und Charakter-Humoristin. — Herr **Rudolf Dessau,** Original-Gesangs-Humorist. — Herr **Max Hildebrandt,** Tanz-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit neuen sensationellen **lebenden Photographien.**

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater,

Direktion: **Gustav Poller.** am Riebeckplatz, 2 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Täglich Abends 8 Uhr:
Der neue sensationelle Spielplan.
Rodo Leo Kapoli
mit seinem großartigen Jongleur-Akt, u. a. sein **weltberühmtes Fackelspiel.**
D'Loisachthaler,
Tyroler Gesangs- und Tanz-Ensemble, u. a. der Schuhplattlertanz, wie er in solcher Vollendung noch nirgends gesehen.
Cam. Borghese's lebende Kolossal-Gemälde,
8 Damen, 2 Herren.
Paul Förster, Gesangshumorist.
A. Delbost, Hand-Equilibrist.
Lilly Melan, Kostüm-Soubrette.
Hugo u. A. Morlay, urkomische excentrische Musikphantasien.
Dröses Velograph mit seiner neuen Serie prächtiger lebender Photographien.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Das herrlich ausgestattete Theater bietet eine Sehenswürdigkeit und jeglichen Comfort für seine Besucher.

Café Roland.
Täglich Indianer-Concert. — Täglich Indianer-Concert.
1. Indianer-Kapelle — „Wild-Amerika"
Indianer-Künstler-Concert.
Anfang 8 Uhr Abds.

Welt-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 6, I. Geöffnet v. 2-10 Uhr.
22.—29. Sept.: Süd-Tirol.
Langkofel-Gruppe, Bozen u. Meran u. s. w.
30. Sept. bis 6. Okt.: **Eine Fahrt auf der Elbe von Dresden bis Aussig.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010924021/fragment/page=0004